

# Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 49 11

F II 11 - hj 2/69

Ausgegeben am 12. August 1970

## WOHN G E L D im 2. Halbjahr und Jahr 1969

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## ZEICHENERKLÄRUNG

— = Null (nichts)

0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.

\* = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.

.. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorbemerkungen . . . . .	4
Begriffsbestimmungen . . . . .	5
Ergebnisse . . . . .	7
 Tabellen	
1. Bearbeitungsfälle nach Art der Erledigung im 2. Halbjahr 1969 . . . . .	9
2. Wohngeldempfänger -anspruch und gezahltes Wohngeld 1968 und 1969 . . . . .	9
3. Empfänger von Wohngeld nach anrechenbarem (bereinigtem) Familieneinkommen, Haushaltsgrösse und sozialer Stellung am 31. Dezember 1969 . . . . .	10
4. Empfänger von Wohngeld nach anrechenbarem Familieneinkommen, Haushaltsgrösse und Höhe des Wohngeldes am 31. Dezember 1969 . . . . .	12
5. Empfänger von Wohngeld nach der Höhe des Wohngeldes nach Kreisen am 31. Dezember 1969 . . . . .	14
6. Empfänger von Wohngeld nach Wohngeldart sowie nach Baualter, Finanzierungsart und Grösse der Wohnung am 31. Dezember 1969 . . . . .	15
7. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgrösse und Grösse der Wohnung am 31. Dezember 1969 . . . . .	16
8. Empfänger von Wohngeld nach Baualter, Finanzierungsart und qm-Miete / Belastung der Wohnung am 31. Dezember 1969 . . . . .	17
9. Begrenzung des Wohngeldes und Belastungsgrad des Familieneinkommens der Wohngeldempfänger am 31. Dezember 1969 . . . . .	18
10. Begrenzung des Wohngeldes und Belastungsgrad des Familieneinkommens der Wohngeldempfänger am 30. Juni 1969 . . . . .	19
11. Belastungsgrad der Wohngeldempfänger vor und nach der Gewährung von Wohngeld am 31. Dezember 1969 . . . . .	20

## VORBEMERKUNGEN

Aufgrund des § 45 des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 1. April 1965 (BGBl. I, Seite 178) ist eine halbjährige Statistik durchzuführen. Bereits das Gesetz über die Wohnbeihilfe vom 29. Juli 1963 (BGBl. I, Seite 508) bestimmte die Durchführung einer Wohnbeihilfestatistik.

Grundsätzlich hat jede im Bundesgebiet wohnhafte natürliche Person, also auch Ausländer Anspruch auf Wohngeld, sofern sie für die benötigte Wohnfläche (§ 13 WoGG) eine höhere Miete zahlen oder Belastung tragen muss, als bei ihrem anrechenbaren Familieneinkommen (§ 15 WoGG) tragbar ist. Das Wohngeld ist der Unterschiedsbetrag zwischen der tragbaren Aufwendung für den benötigten Wohnraum und den zu berücksichtigenden Teil der tatsächlichen Miete oder Belastung (§ 10 WoGG). Der Ausgleich wird in der Regel für die Dauer von 12 Monaten gewährt. Wird vor Ablauf der Frist bei entsprechender Veränderung der Lebensverhältnisse des Wohngeldempfängers (§ 38 WoGG) ein höheres Wohngeld beantragt, so beginnt mit der Festsetzung des erhöhten Wohngeldes ein neuer Bewilligungszeitraum. Nach Ablauf dieser Zeit kann bei rechtzeitiger Antragstellung das Wohngeld weitergewährt werden, dabei können den vorliegenden Verhältnissen entsprechend sowohl niedrigere als auch höhere Beträge anfallen. Der Bewilligungszeitraum erstreckt sich normalerweise weiterhin auf ein Jahr.

## B. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

### Wohngeld

Das Wohngeld ist ein Sammelbegriff für Miet- und Lastenzuschüsse nach dem Wohngeldgesetz vom 1. 4. 1965 (BGBl. I, S. 178).

Antragsberechtigt sind:

#### a) für Mietzuschuss

Mieter (Haupt- und Untermieter), ihnen vergleichbare Nutzungsberechtigte (z. B. bei einem genossenschaftlichen Nutzungsvertrag, mietähnlichen Dauerwohnrecht), auch Eigentümer eines Mehrfamilienhauses, der eine Wohnung seines Hauses selbst bewohnt, während für den

#### b) für Lastenzuschuss

Eigentümer eines Eigenheimes, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle, Eigentümer einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts antragsberechtigt sind; ferner auch derjenige, der Anspruch auf Übereignung eines Gebäudes oder eines Rechts der genannten Art hat, für die eigengenutzte Wohnung (§ 6 Wohngeldgesetz).

### Familieneinkommen (bereinigtes Einkommen)

Gesamtbetrag, der von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern – bei Alleinstehenden deren Jahreseinkommen – in Geld oder Geldwert erzielt wird. Davon sind gewisse im Gesetz bestimmte Beträge abzuziehen.

Das monatliche Familieneinkommen ist der zwölfte Teil des Familieneinkommens im Jahr (§ 15 Wohngeldgesetz).

### Wohnfläche (§ 13 Wohngeldgesetz)

Die Bewilligungsstelle setzt im Einzelfall die von den zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern für Wohnzwecke benutzte, höchstens jedoch die benötigte Wohnfläche fest, wobei

die Behörde an die im Gesetz aufgeführte Quadratmeterzahl gebunden ist. Weitere Wohnfläche, die ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied infolge bestimmter Gesundheitsschäden benötigt, wird zuerkannt (Sonderbedarf § 13, Ziffer 4 und 5).

### Miete

Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum auf Grund von Mietverträgen oder ähnlichen entgeltlichen Nutzungsverhältnissen einschl. Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Ausser Betracht bleiben Nebenkosten sowie nicht allgemein übliche Nebenleistungen (§ 11 (2) Wohngeldgesetz).

### Belastung

Aufwendungen für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung nach Massgabe der Lastenberechnung (§ 12 Wohngeldgesetz).

### Belastungsgrad

Wohnungsentgelt in % des Familieneinkommens.

### Quadratmeter – Miete / Belastung

Teilbetrag der Miete / Gesamtbelastung, der auf einen Quadratmeter Wohnfläche entfällt.

### Tragbare Belastung / Miete

Ein bestimmter Anteil am Familieneinkommen, der nach der Zahl der Familienmitglieder und der Höhe ihres Einkommens prozentual gestaffelt ist (zumutbare Belastung § 10 Wohngeldgesetz).

### Obergrenze

Um zu vermeiden, dass öffentliche Mittel für unverhältnismässig und unangemessen hohes Wohnungsentgelt in Anspruch genommen werden, sind gemäss §§ 14, 43 Wohngeldgesetzes Obergrenzen festgesetzt, wobei die Ortsklasse sowie das Baualter und die Aus-

stattung der Wohnung entsprechend berücksichtigt werden. Für öffentlich geförderte Wohnungen wird im Saarland die Kostenmiete zugrunde gelegt, die im Bewilligungsbescheid des Ministeriums des Innern – Oberste Landesbaubehörde – festgesetzt ist (§ 56 Wohngeldgesetz).

#### **Kappung**

Darunter versteht man die Begrenzung der Höhe des Wohngeldes auf im Wohngeldgesetz festgelegte, durch Familieneinkommen und Haushaltsgrösse bestimmte Prozentsätze der zu berücksichtigenden Miete / Belastung.

#### **Bewilligungszeitraum**

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate gewährt. Wird im laufenden Bewilligungszeitraum auf Antrag das Wohngeld erhöht, so beginnt damit ein neuer Bewilligungszeitraum (§§ 34, 38 Wohngeldgesetz).

#### **Erhöhung**

Wenn sich die Voraussetzungen beim Wohn-

geldempfänger geändert haben, wird auf Antrag höheres Wohngeld neu bewilligt; bei Einkommensänderung jedoch nur, wenn sich das Familieneinkommen um mehr als 15 % verringert hat (§ 38 Wohngeldgesetz). Trotz veränderter Verhältnisse des Empfängers während des Bewilligungszeitraumes wird dagegen das Wohngeld nicht gekürzt (§ 13 Wohngeldgesetz).

#### **Weitergewährung**

Der Antrag auf Weitergewährung des Wohngeldes muss nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes rechtzeitig gestellt werden (§ 37 Wohngeldgesetz).

#### **Einstellung (einschl. Rückforderungen)**

Sind die für die Gewährung des Wohngeldes notwendigen Voraussetzungen (Wohnraumverhältnis) nicht mehr gegeben, werden die Wohngeldzahlungen von Amts wegen eingestellt, auch vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes (§§ 36, 39 Wohngeldgesetz).

## Ergebnisse

Im Kalenderjahr 1969 kamen im Saarland insgesamt 8,7 Mill. DM an Wohngeld zur Auszahlung, das sind knapp ein Zehntel weniger als im Jahr zuvor. Dabei betrug die Ausgabenminderung beim Mietzuschuss 319 000 DM, beim Lastenzuschuss sogar 632 000 DM. Diese Entwicklung ist weitgehend die Folge eines verkleinerten Empfängerkreises im Bereich des Lastenzuschusses. Trotz dieser Minderung bezogen am Ende der Berichtszeit 3 669 Haushalte Lastenzuschuss, das sind immerhin noch 29,7 % aller Wohngeldempfänger; Ende 1968 waren es 31,4 %. Wie anhand der für das erste Halbjahr 1969 auf Bundesebene vorliegenden Zahlen über Wohngeldempfänger zu ersehen ist, steht das Saarland mit seinem Bestand an Lastenzuschussempfängern weiterhin eindeutig an der Spitze aller Bundesländer. Lediglich Niedersachsen mit 21 % und Rheinland-Pfalz mit 12,3 % lagen noch über dem Bundesdurchschnitt (10,2 %) für Lastenzuschussempfänger. Die anhaltend günstige Einkommensentwicklung, wodurch vielfach die im Wohngeldgesetz festgelegte Höhe des Familieneinkommens überschritten wurde, dürfte ver-

Wohngeldempfänger und gezahltes Wohngeld 1968 und 1969

Art des Wohngeldes	Bestand an Wohngeldempfänger				Gezahltes Wohngeld 1)		
	Anfang		Ende		zusammen		pro Kopf der Bevölkerung 2)
	des Jahres						
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%	DM
1968							
Mietzuschuss	8 037	62,9	8 894	68,6	5 600	58,0	4,95
Lastenzuschuss	4 740	37,1	4 074	31,4	4 048	42,0	3,58
Wohngeld zusammen	12 777	100,0	12 968	100,0	9 648	100,0	8,53
1969							
Mietzuschuss	8 894	68,6	8 699	70,3	5 281	60,7	4,68
Lastenzuschuss	4 074	31,4	3 669	29,7	3 416	39,3	3,03
Wohngeld zusammen	12 968	100,0	12 368	100,0	8 697	100,0	7,71

1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. — 2) Bevölkerungsstand jeweils am 30. Juni.

mutlich die Hauptursache für den Rückgang sowohl beim Empfängerkreis als auch beim Ausgabenvolumen gewesen sein. Die höheren Familieneinkommen hatten aber auch im Rahmen des 10 WGG andere Prozentsätze zur Errechnung der tragbaren Eigenanteile an Miete und Belastung zur Folge. Erhärtet wird diese Feststellung durch eine Grössenklassengliederung des monatlichen Wohngeldes. Die Anzahl der Haushalte mit einem monatlichen Wohngeld von 60,— DM und mehr ging gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt beim Mietzuschuss in den unterteilten Grössenklassen zwischen 3,5 % bis 30,8 %, beim Lastenzuschuss zwischen 13,6 % bis 17,6 % zurück. Eine Ausnahme bildete lediglich die Grössenklasse 90 bis unter 100 DM.

Rückblickend auf die Jahre von 1963 bis Ende 1969 wurden im Saarland insgesamt über 41 Mill. DM an Wohngeld ausgezahlt. Die absolut höchste Leistung mit 9,7 Mill. DM fiel im Jahre 1966 an. Die bisher höchsten Durchschnittsbeträge verzeichnete man Ende 1967 und zwar an Wohngeld insgesamt je Fall 58,05 DM. Beim Lastenzuschuss betrug die Quote 68,72 DM und lag damit ganz erheblich über

dem für den Mietzuschuss errechnete Betrag von 51,76 DM. Am Ende des Berichtsjahres 1969 betrug der monatliche Wohngeldanspruch bei 12 368 Empfängern 654 652 DM, das sind im Durchschnitt je Fall 52,93 DM, beim Mietzuschuss 48,03 DM und beim Lastenzuschuss 64,54 DM.

Eine Aufgliederung der Bezieher von Wohngeld nach ihrer sozialen Stellung zeigt, dass fast drei Fünftel aller Mietzuschussempfänger Rentner, Pensionäre und sonstige Nichterwerbstätige waren; Ende 1968 betrug ihr Anteil noch 53 %. Gegenüber dem Dezember 1968 nahm beim Mietzuschuss die Anzahl der Haushalte der Rentner um ein Sechstel zu. Auffallend rückläufig (22 %) waren die Haushalte der sonstigen Nichterwerbstätigen und die einzelnen Gruppen von Erwerbstätigen, allerdings mit sehr unterschiedlichen Prozentsätzen. Trotz dieser Entwicklung behielten die Arbeiterhaushalte, die beinahe drei Zehntel aller Mietzuschussempfänger ausmachten, in der Gesamtstruktur ihre Bedeutung; beim Lastenzuschuss stehen sie mit 67,6 % aller Empfänger wie in den Vorjahren weitaus an der Spitze.

Während der Empfängerkreis der Haushalte mit drei und mehr Familienmitgliedern gegenüber dem Vorjahresende bei Miet- und Lastenzuschuss um 16,4 bzw. 10,2 % schrumpfte, vergrößerte sich beim Mietzuschuss die Anzahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte um gut ein Achtel. Auf diese Kleinhaushalte entfielen 56 % aller Empfänger von Mietzuschuss, aber nur 5 % beim Lastenzuschuss. Von diesen 5 075 Kleinhaushalten bezogen 4 895 Mietzuschuss, darunter 77 % mit einem bereinigten monatlichen Einkommen von weniger als 400 DM; beim Lastenzuschuss betrug die Quote 68 %. Hierbei dürfte es sich hauptsächlich um Rentner und Pensionäre handeln.



**Bearbeitungsfälle nach Art der Erledigung  
im 2. Halbjahr 1969**

Art des Wohngeldes	Bearbeitungsfälle				
	insgesamt	davon			
		erledigte Fälle	darunter		unerledigte Fälle
			Erhöhungen (\$38 WGG )	abgelehnte Anträge	
	2. Halbjahr 1969				
Mietzuschuss	6 683	5 425	51	833	1 258
Lastenzuschuss	3 383	2 805	25	721	578
Wohngeld insgesamt	10 066	8 230	76	1 554	1 836
1. Halbjahr 1969					
Bearbeitungsfälle insges.	12 418	9 292	68	1 891	3 126
darunter Mietzuschuss	8 357	6 217	35	960	2 140
2. Halbjahr 1968					
Bearbeitungsfälle insges.	11 220	9 302	197	1 894	1 918
darunter Mietzuschuss	7 334	6 162	145	910	1 172

**Wohngeldempfänger -anspruch und gezahltes Wohngeld  
1968 und 1969**

Art des Wohngeldes	Bestand an Wohngeld- empfänger				Veränderung (+ / -)		Monatl. Wohngeld- anspruch		Gezahltes Wohngeld 1)		
	Anfang		Ende				Ende des...Halbj.		im ..... Halbjahr		
	des ..... Halbjahres						zu- sammen	im Durch- schnitt je Fall	zusammen		pro Kopf der Be- völkerung 2)
	Anzahl	%	Anzahl	%	absolut	%	DM	DM	1000DM	%	DM
1. Halbjahr 1968											
Mietzuschuss	8 037	62,9	7 139	64,2	- 898	-11,2	384 586	53,87	2 885	57,3	2,55
Lastenzuschuss	4 740	37,1	3 982	35,8	- 758	-16,0	267 018	67,06	2 150	42,7	1,90
Wohngeld zusammen	12 777	100,0	11 121	100,0	- 1 656	-13,0	651 604	58,59	5 035	100,0	4,45
2. Halbjahr 1968											
Mietzuschuss	7 139	64,2	8 894	68,6	+ 1 755	+24,6	449 656	50,56	2 714	58,8	2,40
Lastenzuschuss	3 982	35,8	4 074	31,4	+ 92	+ 2,3	269 088	66,05	1 897	41,2	1,68
Wohngeld zusammen	11 121	100,0	12 968	100,0	+ 1 847	+16,6	718 744	55,42	4 612	100,0	4,09
1. Halbjahr 1969											
Mietzuschuss	8 894	68,6	7 422	68,7	- 1 472	-16,6	379 866	51,18	2 857	61,3	2,53
Lastenzuschuss	4 074	31,4	3 386	31,3	- 688	-16,9	220 200	65,04	1 805	38,7	1,60
Wohngeld zusammen	12 968	100,0	10 808	100,0	- 2 160	-16,7	600 066	55,52	4 662	100,0	4,13
2. Halbjahr 1969											
Mietzuschuss	7 422	68,7	8 699	70,3	+ 1 277	+17,2	417 838	48,03	2 424	60,1	2,15
Lastenzuschuss	3 386	31,3	3 669	29,7	+ 283	+ 8,4	236 814	64,54	1 610	39,9	1,43
Wohngeld zusammen	10 808	100,0	12 368	100,0	+ 1 560	+14,4	654 652	52,93	4 034	100,0	3,58

1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

2) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni bzw. 31. Dezember.

**Empfänger von Wohngeld nach  
Haushaltsgrösse und  
am 31.**

Monatliches Familien- einkommen  von ... bis ... DM		Wohngeld-						
		Haushalte mit ... Familienmitgliedern					insgesamt	
		1	2	3	4	5 und mehr	Anzahl	
Wohngeld empfänger								
bis 200	696	89	22	4	5	816	6,6	
201 bis 300	1 689	160	42	8	3	1 902	15,4	
301 bis 400	804	457	131	44	31	1 467	11,9	
401 bis 600	305	683	367	271	280	1 906	15,4	
601 bis 800	8	180	554	899	1 229	2 870	23,1	
801 bis 1 000	—	4	217	754	1 499	2 474	20,0	
1 001 und mehr	—	—	5	175	753	933	7,6	
insgesamt	3 502	1 573	1 338	2 155	3 800	12 368	<del> </del>	
%	28,3	12,7	10,8	17,4	30,8	<del> </del>	100,0	
Empfänger von								
bis 200	677	79	20	3	4	783	9,0	
201 bis 300	1 664	146	35	3	2	1 850	21,3	
301 bis 400	787	419	117	39	23	1 385	15,9	
401 bis 600	298	657	319	205	177	1 656	19,0	
601 bis 800	7	157	421	527	623	1 735	19,9	
801 bis 1 000	—	4	112	321	569	1 006	11,6	
1 001 und mehr	—	—	1	48	235	284	3,3	
zusammen	3 433	1 462	1 025	1 146	1 633	8 699	<del> </del>	
%	39,4	16,8	11,8	13,2	18,8	<del> </del>	100,0	
Empfänger von								
bis 200	19	10	2	1	1	33	0,9	
201 bis 300	25	14	7	5	1	52	1,4	
301 bis 400	17	38	14	5	8	82	2,3	
401 bis 600	7	26	48	66	103	250	6,8	
601 bis 800	1	23	133	372	606	1 135	30,9	
801 bis 1 000	—	—	105	433	930	1 468	40,0	
1 001 und mehr	—	—	4	127	518	649	17,7	
zusammen	69	111	313	1 009	2 167	3 669	<del> </del>	
%	1,9	3,0	8,5	27,5	59,1	<del> </del>	100,0	

anrechenbarem (bereinigtem) Familieneinkommen,  
sozialer Stellung  
Dezember 1969

empfänger						Monatliches Familien- einkommen  von ... bis ... DM
davon waren						
Selbständige	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Rentner, Pensionäre	Sonstige Nichterwerbs- tätige	
Anzahl						

insgesamt

5	1	5	31	652	122	bis 200
11	1	13	67	1 682	128	201 bis 300
11	3	31	113	1 160	149	301 bis 400
36	33	143	487	995	212	401 bis 600
46	174	313	1 995	275	67	601 bis 800
40	270	307	1 791	53	13	801 bis 1 000
13	139	283	468	22	8	1 001 und mehr
162	621	1 095	4 952	4 839	699	insgesamt
1,3	5,0	8,9	40,0	39,1	5,7	%

Mietzuschuss

5	—	5	31	624	118	bis 200
7	1	13	66	1 646	117	201 bis 300
9	3	30	109	1 092	142	301 bis 400
25	30	134	374	893	200	401 bis 600
29	117	244	1 074	217	54	601 bis 800
20	131	162	653	30	10	801 bis 1 000
4	38	65	166	5	6	1 001 und mehr
99	320	653	2 473	4 507	647	zusammen
1,1	3,7	7,5	28,4	51,8	7,5	%

Lastenzuschuss

—	1	—	—	28	4	bis 200
4	—	—	1	36	11	201 bis 300
2	—	1	4	68	7	301 bis 400
11	3	9	113	102	12	401 bis 600
17	57	69	921	58	13	601 bis 800
20	139	145	1 138	23	3	801 bis 1 000
9	101	218	302	17	2	1 001 und mehr
63	301	442	2 479	332	52	zusammen
1,7	8,2	12,0	67,6	9,1	1,4	%

**Empfänger von Wohngeld nach anrechenbarem Familien-  
am 31.**

Monatliches Familieneinkommen von ... bis ... DM — Haushaltsgrösse	Insgesamt		Davon mit monatlichem Wohngeld					
			unter 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60
	Anzahl	%	An-					
Wohngeldempfänger								
insgesamt	12 368		683	1 449	1 583	1 634	1 574	1 350
%	<del>X</del>	100,0	5,5	11,7	12,9	13,2	12,7	10,9
Empfänger von								
bis 200	783	9,0	8	44	84	124	169	136
201 bis 300	1 850	21,3	78	231	303	324	334	311
301 bis 400	1 385	15,9	71	190	216	214	220	163
401 bis 600	1 656	19,0	134	204	225	233	174	159
601 bis 800	1 735	19,9	106	195	202	198	193	154
801 bis 1 000	1 006	11,6	82	159	135	127	104	98
1 001 und mehr	284	3,3	28	39	41	33	25	27
zusammen	8 699	<del>X</del>	507	1 062	1 206	1 253	1 219	1 048
%	<del>X</del>	100,0	5,8	12,2	13,9	14,4	14,0	12,0
davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern								
1	3 433	39,4	194	488	610	625	645	509
2	1 462	16,8	103	194	180	218	201	175
3	1 025	11,8	68	135	138	128	99	93
4	1 146	13,2	64	108	127	124	129	125
5 und mehr	1 633	18,8	78	137	151	158	145	146
Empfänger von								
bis 200	33	1,0	5	3	5	4	3	—
201 bis 300	52	1,4	2	9	6	6	8	2
301 bis 400	82	2,2	4	9	9	6	12	11
401 bis 600	250	6,8	7	20	16	19	28	23
601 bis 800	1 135	30,9	47	92	91	118	105	86
801 bis 1 000	1 468	40,0	79	194	177	142	133	110
1 001 und mehr	649	17,7	32	60	73	86	66	70
zusammen	3 669	<del>X</del>	176	387	377	381	355	302
%	<del>X</del>	100,0	4,8	10,5	10,3	10,4	9,7	8,2
davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern								
1	69	1,9	8	16	10	12	10	5
2	111	3,0	6	22	10	8	13	13
3	313	8,5	35	53	52	45	32	27
4	1 009	27,5	55	116	120	125	122	98
5 und mehr	2 167	59,1	72	180	185	191	178	159

**einkommen, Haushaltsgrösse und Höhe des Wohngeldes**  
**Dezember 1968**

von ... bis .. unter DM							Monatlicher Wohngeldanspruch insgesamt	Monatliches Familieneinkommen von ... bis ... DM — Haushaltsgrösse
60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 150	150 und mehr		
zahl							DM	
insgesamt								insgesamt
1 008	717	536	435	639	460	300	654 652	
8,2	5,8	4,3	3,6	5,2	3,6	2,4	100,0	%
<b>Mietzuschuss</b>								
94	43	30	18	12	14	7	.	bis 200
135	64	18	21	16	11	4	.	201 bis 300
115	62	49	14	34	26	11	.	301 bis 400
132	90	79	45	101	55	25	.	401 bis 600
141	130	112	70	122	72	40	.	601 bis 800
76	53	33	44	45	37	13	.	801 bis 1 000
22	18	10	5	15	11	10	.	1 001 und mehr
715	460	331	217	345	226	110	417 638	zusammen
8,2	5,3	3,8	2,5	4,0	2,6	1,3	63,8	%
davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern								
244	81	26	9	2	—	—	126 129	1
156	105	63	31	23	12	1	64 081	2
82	65	69	31	68	34	15	52 753	3
92	92	80	55	96	44	10	64 174	4
141	117	93	91	156	136	84	110 701	5 und mehr
<b>Lastenzuschuss</b>								
6	2	1	1	2	—	1	.	bis 200
5	5	5	1	1	—	2	.	201 bis 300
9	5	6	1	3	3	4	.	301 bis 400
16	23	9	14	36	19	20	.	401 bis 600
102	94	71	70	100	98	61	.	601 bis 800
105	87	85	103	109	74	70	.	801 bis 1 000
50	41	28	28	43	40	32	.	1 001 und mehr
293	257	205	218	294	234	190	236 814	zusammen
8,0	7,0	5,6	5,9	8,0	6,4	5,2	36,2	%
davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern								
5	2	—	1	—	—	—	2 226	1
18	12	6	1	2	—	—	5 025	2
18	20	16	5	7	1	2	12 362	3
84	70	57	71	59	27	5	53 132	4
168	153	126	140	226	206	183	164 069	5 und mehr

**Empfänger von Wohngeld nach der Höhe des Wohngeldes nach Kreisen am 31. 12. 1963**

Kreisfreie Stadt — Landkreis	Wohngeld- empfänger insgesamt	Davon mit einem Wohngeld in Höhe von ..... bis unter ..... DM									Monatlicher Wohngeldanspruch insgesamt DM
		Anzahl									
		unter 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 80	80 bis 100	100 und mehr	
Empfänger von Mietzuschuß											
Saarbrücken	2 963	151	315	364	392	404	417	444	222	154	150 109
Homburg	488	33	56	66	70	63	65	61	39	35	23 740
Merzig-Wadern	247	21	32	25	44	38	35	31	12	9	10 606
Ottweiler	1 432	90	183	228	243	192	157	157	59	123	66 681
Saarbrücken	2 201	136	293	321	293	317	215	315	138	173	103 903
Saarlouis	685	41	110	114	104	104	74	81	33	24	28 281
St. Ingbert	513	20	47	65	72	75	63	74	39	58	27 748
St. Wendel	170	15	26	23	35	26	22	12	6	5	6 770
Zusammen	8 699	507	1 062	1 206	1 253	1 219	1 048	1 175	548	681	417 838
Empfänger von Lastenzuschuß											
Saarbrücken	36	1	5	4	5	3	3	7	2	6	2 124
Homburg	299	13	27	27	30	26	18	45	39	74	22 230
Merzig-Wadern	360	10	42	37	45	32	25	62	40	67	22 754
Ottweiler	637	32	76	60	66	57	63	94	69	120	40 342
Saarbrücken	754	49	77	75	75	82	57	118	93	128	47 222
Saarlouis	698	21	60	68	64	59	64	93	86	183	50 530
St. Ingbert	359	26	32	42	40	32	33	57	38	59	21 167
St. Wendel	526	24	68	64	56	64	39	74	56	81	30 445
Zusammen	3 669	176	387	377	381	355	302	550	423	718	236 814
Wohngeldempfänger insgesamt											
Saarland	12 368	683	1 449	1 583	1 634	1 574	1 350	1 725	971	1 399	654 652

**Empfänger von Wohngeld nach Wohngeldart sowie nach Baualter, Finanzierungsart und Grösse der Wohnung**  
am 31. 12. 1969

Wohnung ..... bezugsfertig geworden — Finanzierungsart	Insgesamt 1)	Davon nutzten eine Wohnfläche von über ..... bis ..... qm										
		Anzahl										
		bis 40	40 bis 50	50 bis 65	65 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 110	110 bis 120	über 120		
Anzahl		%	Anzahl									
Empfänger von Mietzuschuß												
bis Mitte 1948	2 453	29,0	712	500	536	342	162	99	45	29	28	
nach Mitte 1948	6 020	71,0	1 069	1 009	1 464	1 374	668	259	98	44	35	
davon:												
öffentlich gefördert	1 609	26,7	186	217	342	428	299	106	21	9	1	
freifinanziert, steuerbegünstigt	4 411	73,3	883	792	1 122	946	369	153	77	35	34	
zusammen	8 473	100,0	1 781	1 509	2 000	1 716	830	358	143	73	63	
Empfänger von Lastenzuschuß												
bis Mitte 1948	338	9,4	5	11	35	78	65	54	38	21	31	
nach Mitte 1948	3 241	90,6	14	25	135	447	556	606	470	426	562	
davon:												
öffentlich gefördert	1 997	61,6	3	6	32	188	348	421	297	309	393	
freifinanziert, steuerbegünstigt	1 244	38,4	11	19	103	259	208	185	173	117	169	
zusammen	3 579	100,0	19	36	170	525	621	660	508	447	593	
Wohngeldempfänger insgesamt												
bis Mitte 1948	2 791	23,2	717	511	571	420	227	153	83	50	59	
nach Mitte 1948	9 261	76,8	1 083	1 034	1 599	1 821	1 224	865	568	470	597	
davon:												
öffentlich gefördert	3 606	38,9	189	223	374	606	647	527	318	318	394	
freifinanziert, steuerbegünstigt	5 655	61,1	894	811	1 225	1 205	677	338	250	152	203	
insgesamt	12 052	100,0	1 800	1 545	2 170	2 241	1 451	1 018	651	520	656	

1) Ohne Haushalte mit Sonderbedarf an Wohnfläche (§ 13 Abs. 4 und 5 WoGG).

**Empfänger von Wohngeld<sup>1)</sup> nach Haushaltsgrösse und Grösse der Wohnung  
am 31. 12. 1969**

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Insgesamt		Davon nutzen eine Wohnfläche von über ... bis ... qm										Über die benötigte Wohnfläche hinaus nehmen Wohnraum in Anspruch	
	Anzahl	%	Anzahl										%	
			bis 40	40 bis 50	50 bis 65	65 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 110	110 bis 120	über 120			
Empfänger von Mietzuschuß														
1	3 383	39,9	1 620	977	632	129	24	1	—	—	—	1 763	52,1	
2	1 336	15,8	135	375	594	195	31	5	1	—	—	826	61,8	
3	994	11,7	20	96	391	370	85	19	9	2	2	487	49,0	
4	1 136	13,4	5	32	188	539	257	82	21	10	2	342	32,7	
5	768	9,1	—	14	98	277	247	80	29	16	7	132	17,2	
6	438	5,2	—	5	40	128	110	86	32	19	18	69	15,8	
7	196	2,3	1	3	19	33	42	48	25	14	11	25	12,8	
8	92	1,1	—	4	18	16	22	15	8	3	6	6	6,5	
9 und mehr	130	1,5	—	3	20	29	12	22	18	9	17	..	..	
zusammen	8 473	100,0	1 781	1 509	2 000	1 716	830	358	143	73	63	..	..	
Empfänger von Lastenzuschuß														
1	65	1,8	16	17	21	8	2	1	—	—	—	49	75,4	
2	100	2,8	3	13	32	31	13	3	4	—	1	84	84,0	
3	301	8,4	—	1	42	90	66	49	30	12	11	258	85,7	
4	989	27,6	—	1	37	205	223	209	137	98	79	746	75,4	
5	858	24,0	—	2	21	103	198	171	132	121	110	534	62,2	
6	634	17,7	—	1	12	53	72	145	103	110	138	351	55,4	
7	289	8,1	—	1	3	19	21	47	63	47	88	135	46,7	
8	168	4,7	—	—	1	3	12	20	24	40	68	68	40,5	
9 und mehr	175	4,9	—	—	1	13	14	15	15	19	98	..	..	
zusammen	3 579	100,0	19	36	170	525	621	660	508	447	593	..	..	

Haushalte, die eine Wohnfläche bis zur Höhe der benötigten Wohnfläche (§ 13 Abs. 3 WoGG) benutzen.

Haushalte, die eine grössere Wohnfläche benutzen.

1) Ohne Haushalte mit Sonderbedarf an Wohnfläche (§ 13 Abs. 4 und 5 WoGG).



**Empfänger von Wohngeld nach Baualter, Finanzierungsart und qm - Miete / Belastung der Wohnung  
am 31. 12. 1969**

Wohnung ... bezugsfertig geworden — Finanzierungsart	Insgesamt	%	Davon mit einer tatsächlichen qm-Miete / Belastung von ... bis unter ... DM							
			unter 1,00	1,00 bis 1,50	1,50 bis 2,00	2,00 bis 2,50	2,50 bis 3,00	3,00 bis 3,50	3,50 bis 4,00	4,00 und mehr
Empfänger von Mietzuschuss										
bis Mitte 1948	2 496	28,7	11	253	703	804	452	169	68	36
nach Mitte 1948	6 203	71,3	7	187	769	1 500	1 862	1 099	476	303
davon:										
öffentlich gefördert	1 702	27,4	1	36	136	449	777	254	34	15
freifinanziert, steuerbegünstigt	4 501	72,6	6	151	633	1 051	1 085	845	442	288
zusammen	8 699	<del>100,0</del>	18	440	1 472	2 304	2 314	1 268	544	339
%		100,0	0,2	5,1	16,9	26,5	26,6	14,5	6,3	3,9
Empfänger von Lastenzuschuss										
bis Mitte 1948	343	9,3	6	25	79	107	93	31	2	—
nach Mitte 1948	3 326	90,7	15	163	508	810	719	553	361	197
davon:										
öffentlich gefördert	2 059	61,9	10	89	323	495	469	328	226	119
freifinanziert, steuerbegünstigt	1 267	38,1	5	74	185	315	250	225	135	78
zusammen	3 669	<del>100,0</del>	21	188	587	917	812	584	363	197
%		100,0	0,6	5,1	16,0	25,0	22,1	15,9	9,9	5,4
Wohngeldempfänger insgesamt										
bis Mitte 1948	2 839	23,0	17	278	782	911	545	200	70	36
nach Mitte 1948	9 529	77,0	22	350	1 277	2 310	2 581	1 652	837	500
davon:										
öffentlich gefördert	3 761	39,5	11	125	459	944	1 246	582	260	134
freifinanziert, steuerbegünstigt	5 768	60,5	11	225	818	1 366	1 335	1 070	577	366
Insgesamt	12 368	<del>100,0</del>	39	628	2 059	3 221	3 126	1 852	907	536
%		100,0	0,3	5,1	16,6	26,1	25,3	15,0	7,3	4,3

**Begrenzung des Wohngeldes und Belastungsgrad des Familieneinkommens der Wohngeldempfänger<sup>1)</sup>,  
am 31. 12. 1969**

Begrenzung des Wohngeldes	Insgesamt		Davon mit einem Belastungsgrad von ... bis unter ... % des Tragbarkeitssatzes						
			0 <sup>2)</sup>	unter 1	1 bis 3	3 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 und mehr
	Anzahl	%	Anzahl						
Empfänger von Mietzuschuss									
Obergrenze	865	10,2	7	137	216	173	182	90	60
Benötigte Wohnfläche	2 466	29,1	19	254	562	428	673	284	246
Kappung	488	5,8	24	108	143	83	66	19	45
Obergrenze und Wohnfläche	374	4,4	—	3	38	54	127	60	92
Obergrenze, Wohnfläche und Kappung	192	2,3	—	—	3	8	34	47	100
Obergrenze und Kappung	241	2,8	—	7	24	35	64	38	73
Wohnfläche und Kappung	630	7,4	—	6	39	59	156	142	228
Zusammen	5 256	62,0	50	515	1 025	840	1 302	680	844
Keine Begrenzung	3 217	38,0	1 539	1 601	54	14	4	1	4
Insgesamt	8 473	100,0	1 589	2 116	1 079	854	1 306	681	848
Empfänger von Lastenzuschuss									
Obergrenze	318	8,9	2	51	95	76	83	7	4
Benötigte Wohnfläche	1 762	49,2	5	140	351	325	576	246	119
Kappung	39	1,1	1	18	11	4	4	—	1
Obergrenze und Wohnfläche	309	8,6	2	1	16	38	113	81	58
Obergrenze, Wohnfläche und Kappung	104	2,9	—	—	1	4	28	26	45
Obergrenze und Kappung	54	1,5	—	1	7	13	24	7	2
Wohnfläche und Kappung	91	2,6	—	—	12	16	23	13	27
Zusammen	2 677	74,8	10	211	493	476	851	380	256
Keine Begrenzung	902	25,2	606	281	11	2	1	1	—
Insgesamt	3 579	100,0	616	492	504	478	852	381	256
Wohngeldempfänger insgesamt									
Insgesamt	12 052	100,0	2 205	2 608	1 583	1 332	2 158	1 062	1 104
Darunter:									
keine Begrenzung	4 119	34,2	2 145	1 882	65	16	5	2	4

<sup>1)</sup> Ohne Haushalte mit Sonderbedarf an Wohnfläche (§ 13 Abs. 4 und 5 WoGG).

<sup>2)</sup> Belastungsgrad gleich oder unter dem Tragbarkeitssatz.

**Begrenzung des Wohngeldes und Belastungsgrad des Familieneinkommens der Wohngeldempfänger**  
am 30. 6. 1969

Begrenzung des Wohngeldes	Insgesamt		Davon mit einem Belastungsgrad von ... bis unter ... % des Tragbarkeitssatzes						
			0 2	unter 1	1 bis 3	3 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 und mehr
	Anzahl	%	Anzahl						
Empfänger von Mietzuschuss									
Obergrenze	751	10,3	7	132	203	140	161	58	50
Benötigte Wohnfläche	1 966	27,1	12	238	490	346	494	216	170
Kappung	382	5,3	18	94	123	63	48	11	25
Obergrenze und Wohnfläche	278	3,8	—	1	23	42	99	57	56
Obergrenze, Wohnfläche und Kappung	132	1,8	—	—	5	7	29	25	66
Obergrenze und Kappung	205	2,8	—	5	23	37	58	32	50
Wohnfläche und Kappung	479	6,6	—	7	34	54	126	85	173
Zusammen	4 193	57,7	37	477	901	689	1 015	484	590
Keine Begrenzung	3 069	42,3	1 496	1 511	44	8	5	—	5
Insgesamt	7 262	100,0	1 533	1 988	945	697	1 020	484	595
Empfänger von Lastenzuschuss									
Obergrenze	271	8,2	3	39	73	69	77	5	5
Benötigte Wohnfläche	1 593	48,1	4	126	320	277	541	223	102
Kappung	39	1,2	1	18	11	5	3	—	1
Obergrenze und Wohnfläche	253	7,6	2	1	23	25	96	63	43
Obergrenze, Wohnfläche und Kappung	113	3,4	—	—	2	4	30	32	45
Obergrenze und Kappung	61	1,8	—	1	7	16	22	11	4
Wohnfläche und Kappung	93	2,8	—	—	15	11	28	10	29
Zusammen	2 423	73,1	10	185	451	407	797	344	229
Keine Begrenzung	892	26,9	572	294	18	3	—	3	2
Insgesamt	3 315	100,0	582	479	469	410	797	347	231
Wohngeldempfänger insgesamt									
Insgesamt	10 577	100,0	2 115	2 467	1 414	1 107	1 817	831	826
Darunter:									
keine Begrenzung	3 961	37,4	2 068	1 805	62	11	5	3	7

1) Ohne Haushalte mit Sonderbedarf an Wohnfläche (§ 13 Abs. 4 und 5 WoGG).

2) Belastungsgrad gleich oder unter dem Tragbarkeitssatz.

**Belastungsgrad der Wohngeldempfänger 1) vor und nach der Gewährung von Wohngeld  
am 31. 12. 1969**

Belastungsgrad vor Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %	Ins- gesamt	Davon mit einem Belastungsgrad nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %											
		5 bis 7	7 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	14 bis 16	16 bis 18	18 bis 20	20 bis 22	22 bis 24	24 bis 26	26 bis 30	30 und mehr
		Anzahl											
Hauptmieter mit Mietzuschuss													
unter 8	22	21	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 bis 10	51	27	24	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 bis 12	106	27	62	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 bis 14	222	31	81	69	41	—	—	—	—	—	—	—	—
14 bis 16	450	32	87	101	151	79	—	—	—	—	—	—	—
16 bis 18	835	17	99	86	207	323	103	—	—	—	—	—	—
18 bis 20	984	15	88	82	206	310	223	60	—	—	—	—	—
20 bis 22	1 017	25	77	79	198	240	230	135	33	—	—	—	—
22 bis 24	892	9	39	76	172	209	163	127	82	15	—	—	—
24 bis 26	738	8	50	39	121	141	119	109	87	50	14	—	—
26 bis 30	1 162	23	75	48	187	178	177	143	126	101	75	29	—
30 und mehr	2 142	22	60	114	116	179	203	229	221	212	214	265	307
zusammen	8 621	257	743	711	1 399	1 659	1 218	803	549	378	303	294	307
Empfänger von Lastenzuschuß													
unter 8	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 bis 10	32	5	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 bis 12	75	17	46	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 bis 14	157	12	40	74	31	—	—	—	—	—	—	—	—
14 bis 16	264	17	45	50	98	54	—	—	—	—	—	—	—
16 bis 18	374	11	35	53	92	140	43	—	—	—	—	—	—
18 bis 20	450	9	28	33	79	130	129	42	—	—	—	—	—
20 bis 22	484	8	18	48	76	102	97	111	24	—	—	—	—
22 bis 24	422	5	16	16	36	74	67	107	78	23	—	—	—
24 bis 26	362	3	6	17	27	42	56	58	75	64	14	—	—
26 bis 30	495	2	9	7	18	37	60	83	91	90	71	27	—
30 und mehr	550	2	6	6	15	18	30	40	40	70	75	128	120
zusammen	3 669	94	277	316	472	597	482	431	308	247	160	155	120
Wohngeldempfänger insgesamt													
unter 8	26	24	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 bis 10	83	32	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 bis 12	181	44	108	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 bis 14	379	43	121	143	72	—	—	—	—	—	—	—	—
14 bis 16	714	49	132	151	249	133	146	—	—	—	—	—	—
16 bis 18	1 209	28	134	139	299	463	352	102	—	—	—	—	—
18 bis 20	1 434	24	116	115	285	440	352	102	—	—	—	—	—
20 bis 22	1 501	33	95	127	274	342	327	246	57	—	—	—	—
22 bis 24	1 314	14	55	92	208	283	230	234	160	38	—	—	—
24 bis 26	1 100	11	56	56	148	183	175	167	162	114	28	—	—
26 bis 30	1 657	25	84	55	205	215	237	226	217	191	146	56	—
30 und mehr	2 692	24	66	120	131	197	233	269	261	282	289	393	427
zusammen	12 290	351	1 020	1 027	1 871	2 256	1 700	1 244	857	625	463	449	427

1) Ohne Untermieter, Eigentümer in Mehrfamilienhäusern.